

Sprachförderung in unserem Kindergartenalltag und in Kleingruppen.

Mit allen Sinnen die Welt entdecken

SCHAUEN (visuelle Sinneswahrnehmung)

- Mundbewegungen nachahmen
- gezieltes Beobachten von Gegenständen und diese wiedererkennen, z.B. in Bilderbüchern

ANFASSEN (taktile Wahrnehmung)

- Sprache entwickelt sich über das Greifen und Begreifen zum Begriff (z.B. Fühlkasten, beschreiben von Alltagsgegenständen...)

HÖREN (auditive Wahrnehmung)

- Geräusche, Töne, Sprachlaute werden aufgenommen und im Gehirn entschlüsselt (z.B. was höre ich in der Natur...)
- Lieder singen, Verse sprechen, Rätsel raten, Geschichten hören, Bücher „lesen“

WAHRNEHMUNGS - UND BEWEGUNGSFÖRDERUNG

- Grob - und Feinmotorik als Voraussetzung die Welt mit allen Sinnen zu erforschen
- Kognitive (geistige) Entwicklung
- Kinder müssen in der Bewegung neue Zusammenhänge begreifen und umsetzen (z.B. Bewegungsangebote drinnen und draußen...)

BaSiK

BaSiK ist ein Beobachtungsverfahren, das uns einen Überblick über die sprachlichen Kompetenzen ihres Kindes gibt.

Die Beobachtung erfolgt in unserem pädagogischen Alltag.

Aufbauend auf unseren Beobachtungen bieten wir eine alltagsintegrierte Sprachbildung an.

*„Sage es mir und ich
vergesse es;
Zeige es mir und ich
erinnere mich;
Lass es mich tun und
ich behalte es.“*

(Konfutius)

Kindertagesstätte Tausendfüßler



Sprachförderung



Es ist uns ein Anliegen, den Sinn für die Bedeutung und für die Schätze der Sprache zu wecken. Denn Reden ist GOLD wert - auch wenn deutsch so schwer ist, wie dieses Gedicht beweist:

*Deutsch ist schwer
Deutsch ist schwer.
Das kann ich beweisen,
bitte sehr!*

*Herr Maus heißt zum Beispiel Mäuserich,
Herr Laus aber keineswegs Läuserich.*

*Herr Ziege heißt Bock,
aber Herr Fliege nicht Flock.*

*Frau Hahn heißt Henne,
aber Frau Schwan nicht Schwenne.*

*Frau Pferd heißt Stute,
Frau Truthahn Pute,
und vom Schwein die Frau
heißt Sau.*

*Und die Kleinen sind Ferkel.
Ob ich mir das merkel?*

*Und Herr Kuh ist gar ein doppeltes Tier,
heißt Ochs oder Stier,
und alle zusammen sind Rinder.*

*Aber die Kinder
sind Kälber!*

*Na, bitte sehr,
sagt selber:*

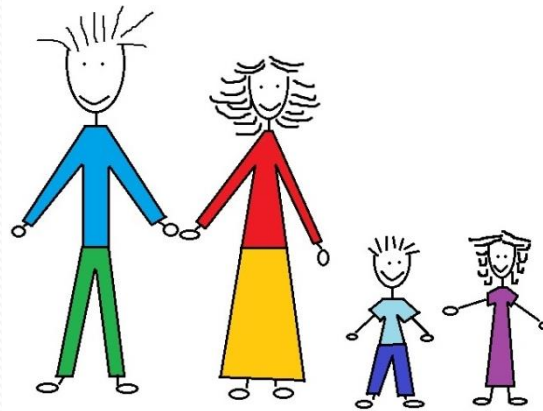
Ist Deutsch nicht schwer?

Sprachförderung von Anfang an

Das Sprechen lernen beginnt von Geburt an in der Familie beim alltäglichen miteinander.

Die Eltern sind von Natur aus die besten Sprachlehrer ihrer Kinder.

Sie wissen intuitiv was sie tun und sagen müssen und machen es spontan richtig.



Jedes Kind hat sein eigenes Tempo. Zeitangaben für Sprachentwicklung sind nur ein ungefähres Maß und kein „MUSS“!

Ihr Kind kann...

mit 2 Jahren

- das Kind versteht längere Sätze und Aufforderungen (z.B. zeigt Körperteile)
- es sagt seinen Namen und verwendet mehr als 50 Wörter
- es bildet Zwei- bis Drei-Wort-Sätze
- es kann Wörter mit m,b,p,d,f,l,n,t,w sprechen

mit 3 Jahren

- das Kind hört beim Vorlesen zu und versteht kleine Geschichten
- es beantwortet erste Fragen
- das Kind bildet Mehrwort-Sätze und stellt selbst Fragen
- das Kind verwendet "ich,,"

ab 4 Jahren

- das Kind beteiligt sich an alltäglichen Gesprächen und bildet Sätze wie Erwachsene
- das Kind kann Situationen beschreiben und von Dingen sprechen, die es nicht sieht
- es kann einzelne Begriffe einem Oberbegriff zuordnen (z.B. Obst)
- alle Laute und -Verbindungen werden korrekt gebildet

*Sprache verstehen und Sprache anwenden ermöglicht erst ein Miteinander.
Sie ist die wesentliche Voraussetzung für eine volle Teilnahme am gesellschaftlichen - kulturellen Leben.*